

Jahresabschluss

2009

Bilanz
zum 31. Dezember 2009

A k t i v a	2009	2008	P a s s i v a	2009	2008
	EUR	EUR		EUR	EUR
B. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	19.220,34	53.219,94	1. Festgesetztes Kapital	129.508,19	129.508,19
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.968.760,30	2.070.794,98	a) verwendete Gewinnrücklage	1.165.159,79	1.244.309,00
4. technische Anlagen	239.458,01	272.826,39	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	399.867,58	399.867,58
5. Einrichtungen und Ausstattung	921.381,41	971.917,43	c) freie Gewinnrücklage	452.509,96	452.509,96
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.657.098,92	3.523.437,59	5. Bilanzverlust	-3.824.062,53	-4.582.532,05
	<u>6.786.698,64</u>	<u>6.838.976,39</u>	6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.677.017,01	2.356.337,32
	<u>6.805.918,98</u>	<u>6.892.196,33</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
C. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
I. Vorräte			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.024.282,59	5.052.500,57
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.506,90	151.379,07	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	581.535,87	550.012,64
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	92.151,33	69.614,39	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	8.651,34	13.878,84
	<u>159.658,23</u>	<u>220.993,46</u>		<u>5.614.469,80</u>	<u>5.616.392,05</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	923.982,08	879.804,16	3. sonstige Rückstellungen	719.837,35	688.510,15
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				<u>719.837,35</u>	<u>688.510,15</u>
2. Forderungen an den Krankenhausträger	1.139.248,96	428.528,67	D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.199,61	239.247,58
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.121.605,58	940.412,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 278.199,610,00 (Vorjahr EUR 239.247,58)		
- davon nach dem Krankenhausentgeltgesetz EUR 395.261,00 (Vorjahr EUR 169.992,00)			5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	3.941.215,45	4.250.419,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.941.215,45 (Vorjahr EUR 4.250.419,20)		
6. Sonstige Vermögensgegenstände	124.111,43	88.829,76	6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.269.742,04	968.004,79
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon nach dem Krankenhausentgeltgesetz EUR 722.319,00 (Vorjahr EUR 349.263,00)		
	<u>3.308.948,05</u>	<u>2.337.574,59</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.269.742,04 (Vorjahr EUR 968.004,79)		
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.653,47	5.105,52	10. sonstige Verbindlichkeiten	148.665,07	67.075,58
	<u>3.472.259,75</u>	<u>2.563.673,57</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 148.665,07 (Vorjahr EUR 67.075,58)	<u>5.637.822,17</u>	<u>5.524.747,15</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>11.972.129,32</u>	<u>11.829.649,35</u>
2. andere Abgrenzungsposten	16.933,58	17.442,13			
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.677.017,01	2.356.337,32			
	<u>11.972.129,32</u>	<u>11.829.649,35</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 EUR	2008 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	11.439.071,95	10.361.276,15
2. Erlöse aus Wahlleistungen	311.680,41	322.519,51
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	217.000,01	131.584,13
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	363.927,47	422.090,96
5. Erhöhung unfertiger Erzeugnisse	22.536,94	6.659,72
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	27.966,42	16.665,14
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 164.715,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.014.039,16	801.594,15
	<u>13.396.222,36</u>	<u>12.062.389,76</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.904.897,33	4.819.239,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 443.420,87 (Vorjahr EUR 447.259,08)	1.315.718,92	1.337.984,06
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.100.241,08	2.776.716,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.365.630,41	1.312.172,26
	<u>10.686.487,74</u>	<u>10.246.112,84</u>
Zwischenergebnis	<u>2.709.734,62</u>	<u>1.816.276,92</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 259.748,91 (Vorjahr EUR 255.055,20)	358.697,84	543.214,15
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	348.552,70	443.531,20
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlage- vermögens	251.304,46	278.747,42
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	34.224,46	29.740,75
	<u>421.721,62</u>	<u>678.257,18</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	436.057,73	553.264,71
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 224.819,00 (Vorjahr EUR 0,00)	2.967.349,33	3.041.871,36
	<u>3.403.407,06</u>	<u>3.595.136,07</u>
Zwischenergebnis	<u>-271.950,82</u>	<u>-1.100.601,97</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.156,59	6.748,76
	<u>2.156,59</u>	<u>6.748,76</u>
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-269.794,23	-1.093.853,21
32. Jahresfehlbetrag	-269.794,23	-1.093.853,21
33. Verlustvortrag	-4.582.532,05	-3.567.828,05
34. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	79.149,21	79.149,21
36. Verlustausgleich des Trägers aus Vorjahren	949.114,54	0,00
37. Bilanzverlust	-3.824.062,53	-4.582.532,05

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2009 EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2009	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2009	Anfangsbestand zum 01.01.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	392.297,21	10.978,41	0,00	0,00	403.275,62	339.077,27	44.978,01	0,00	0,00	384.055,28	19.220,34
B.II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	4.093.905,19	0,00	0,00	0,00	4.093.905,19	2.023.110,21	102.034,66	0,00	0,00	2.125.144,89	1.968.760,30
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. technische Anlagen	987.424,13	0,00	0,00	0,00	987.424,13	714.597,74	33.368,36	0,00	0,00	747.966,12	239.458,01
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.610.763,49	205.140,64	0,00	0,00	3.815.904,13	2.638.846,06	255.676,66	0,00	0,00	2.894.522,72	921.381,41
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.523.437,59	133.661,33	0,00	0,00	3.657.098,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.657.098,92
	12.215.530,40	338.801,97	0,00	0,00	12.554.332,37	5.376.554,01	391.079,72	0,00	0,00	5.767.633,73	6.786.698,64
	12.607.827,61	349.780,38	0,00	0,00	12.957.607,99	5.715.631,28	436.057,73	0,00	0,00	6.151.689,01	6.805.918,98

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB als Jahresabschluss nach KHG aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr blieben unverändert.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen. Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen wurden in 2009 zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in 2009 analog der Neufassung des § 6 Abs.2 u. 2 a ESTG abgeschrieben.

Für die Abgangsbuchung wird ein Ausscheiden im Jahr der Anschaffung unterstellt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd auf Basis der zu erzielenden Erlöse unter Berücksichtigung eines Gewinnabschlages. Die Ist-Erlöse werden im Verhältnis zum Kalkulationsschema des Inek-Institutes auf die Leistungserbringenden Bereiche verteilt, so dass man die Beträge für die Hauptleistung (Operation und Anästhesie) periodisch dem Erbringungsdatum zuordnen kann. Die restlichen Erlöse werden auf der Grundlage von Tagespauschalen periodengerecht zugeordnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Fördermittel nach dem KHG sowie Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des

Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2009 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 24.03.2010 vor. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB nicht bilanzierte Rückstellung für vor dem 01.01.1987 erteilten Pensionszusagen oder Anwartschaften betragen zum 31.12.2009 insgesamt EUR 389.426,00.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 5.078.979,70. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

- 2009 4,25 % Umlage + 2,5 % Sanierungsgeld
- 2010 4,25 % Umlage + 3,5 % Sanierungsgeld

Die Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen (EUR 5.850,00) wurden mittels einer Barwertermittlung unter Zugrundelegung der durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bekannt gegebenen Kopfschadenstatistiken für 2007 (Stationärtarif Zweibettzimmer sowie Zahnheilbehandlung und Zahnersatz, Beihilfeberechtigte, ohne altersabhängige Dynamisierung) und einem Zinssatz von 5,5 % gebildet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahr EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	278.199,61	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankhausträger	3.941.215,45	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	1.269.742,04	0,00	0,00
10. sonstige	148.665,07	0,00	0,00
Gesamt	5.637.822,17	0,00	0,00

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 23.000,62 gezahlt worden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare	EUR
Jahresabschlussprüfung	21.051,99
sonstige Bestätigungsleistungen	1.948,63
	23.000,62

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmer bzw. Personen mit marktunüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Holger Höhmann (Vorsitzender)
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Dietmar Pierre König
Pflegedirektorin:	Irmgard van Haeff

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 343.884,33 (Vj. EUR 236.259,67). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vergütungen der Mitglieder des Klinikvorstandes	Gehalt	sonstige Vergütungen
	EUR	EUR
Holger Höhmann (Vorsitzender)	38.409,05	0,00
Prof. Dr. Dietmar Pierre König	186.204,29	32.283,29
Irmgard van Haeff	82.446,93	4.540,77
	307.060,27	36.824,06

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 67.836,97 (Vj EUR 65.486,55).

Dem Krankenhausausschuss Nr. 3 gehören in der 12. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Der Krankenhausausschuss Nr. 3 erhielt für seine Tätigkeit für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Mönchengladbach und Viersen, LVR-Servicebetrieb Viersen und LVR-Krankenhauszentralwäscherei eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 11.242,30, die sich wie folgt aufteilt:

<u>Mitglieder</u>	EUR	<u>stellvertretende Mitglieder</u>	EUR
CDU		CDU	
Meies, Fritz (stellv. Vors.) (Hauptschulrektor)	596,50	Diekmann, Klaus (techn. Leiter)	170,00
Boss, Frank (Fraktionsgeschäftsführer)	596,50	Eckenbach, Jutta (Hausfrau)	138,50
Henrichs, Heinrich (Rentner)	425,00	Heidrich, Paul (Geschäftsführer)	0,00
Nabbefeld, Michael (Sozialversicherungsfachangestellter)	596,50	Hohl, Peter (Lehrer)	85,00
Peters, Leo, Prof. Dr. (Schul- und Kulturdezernent)	562,90	Schaaf, Edith (Hausfrau)	124,00
Schittges, Winfried, MdL (Betriebswirt)	256,50	Wörmann, Josef (Bildungsreferent)	0,00
Schroeren, Michael (Immobilienkaufmann)	510,00	Wolff, Helmut (Industriekaufmann)	86,50
SPD		SPD	
Berten, Monika (Vorsitzende) (Kinderkrankenschwester)	743,90	Daun, Dorothee (Richterin)	0,00
Hensen, Heinz (Verw. Ang. a. D.)	597,90	Holzauer, Albert (Pensionär)	0,00
Joebges, Heinz (Polizeibeamter)	693,70	Ophelders, Heinz Peter (Fachberater Finanzdienstleistungen)	0,00
Nottebohm, Doris (Ernährungsberaterin)	717,70	Rötters, Hans-Gerhard (Dipl.-Pädagoge)	0,00
Pohle, Sylvia (Sonderschuldirektorin)	453,80	Schmidt-Zadel, Regina * (Sozialarbeiterin)	167,00
		Servos, Gertrud * (Dipl.-Psychologin)	131,90
Bündnis 90/Die Grünen		Bündnis 90/Die Grünen	
Janicki, Doris (Lehrerin)	673,90	Peters, Anna (Fachlehrerin)	0,00
Kresse, Martin (Dipl.-Sozialwissenschaftler)	758,30	Johlke, Gisela * (Dipl.-Sozialpädagogin)	0,00
		Woltmann-Zingsheim, Bernd (Dipl.-Pädagoge)	78,00
FDP		FDP	
Daniel, Sven * (Abteilungsleiter Personal)	1.118,70	Runkler, Hans-Otto (Geschäftsführer)	110,60
Feiter, Stefan * (Verwaltungsfachwirt)	797,00	Vogel, Ilse (Hausfrau)	0,00
		Austmeyer, Harald Friedrich * (Geschäftsführer)	0,00

* = sachkundiger Bürger

Zusätzlich nahm an einer Ausschusssitzung für die SPD Herr Thomas Böll (EUR 52,00) teil.

Das Krankenhaus beschäftigte 2009 durchschnittlich 124 Beschäftigte. Die Zahl der Beamten lag bei 0, die der Auszubildenden bei 36, der Zivildienstleistenden bei 6.

Viersen, 31.03.2010

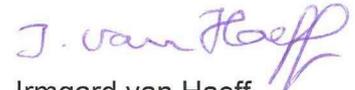
Der Klinikvorstand



Holger Höhmann
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender)



Prof. Dr. Dietmar Pierre König
Ärztlicher Direktor



Irmgard van Haeff
Pflegedirektorin